

Bild der Woche



Schüpfen, 3. März, 17.34 Uhr: Der SC Grafenried Elks zieht sich in der engen Schüpfengarderobe beim Schulhaus um. Dabei darf das Anziehen des «Glöggelers» nicht fehlen. Matthias Käser

Dem Kollektenbatzen nachgereist

Ins Die evangelisch-reformierte Kirche Ins unterstützt mit der Mission 21 Projekte in mehreren Ländern, so auch in Kamerun.

Afrikanische Musik, Rhythmen, Bewegung, Klatschen und Tanzschritte erfüllten die reformierte Kirche in Ins. Menschen in farbigen Gewändern brachten die Gottesdienstbesucher mühelos dazu, aufzustehen, sich zur Musik zu bewegen, die Hände zu heben und mitzusingen. «Wir haben uns in diesem Kamerun-Gottesdienst ganz neu erlebt, fröhlich und gelöst», brachte eine Seniorin das Geschehen auf den Punkt.

«Der Glaube verbindet uns mit allen Menschen», predigte Pfarrerin Sylvia Käser. Sie sprach vom Mut der starken Frauen, von Hilfe und Rettung, von Freiheit und Neubeginn. «Möge in uns immer wieder neue Kraft wach-

sen, um der Hoffnung ein Gesicht zu geben.» Eine Vertreterin der Hilfsorganisation Mission 21 und afrikanische Musiker hatten mit dem Gottesdienst-Team die Andacht mitgestaltet, um die von der Kirche unterstützte Projektarbeit in Kamerun erlebbar zu machen.

Beileibe kein Ferientrip

Im Jahr 2011 entdeckte Murielle Pfäffli, Vizepräsidentin der Kirchgemeinde Ins, auf einer von Mission 21 organisierten Begegnungsreise in die Stadt Kumba im Südwesten Kameruns das Presbyterianische Theologische Seminar. Seither wünschte sie sich, dort ein paar Wochen zu verbringen.

Im Herbst 2015 war es soweit. Pfäffli, die früher als Lehrerin gearbeitet hatte, erhielt den Auftrag, beim Aufbau eines Frauenprogramms mitzuhelfen. Während vier Wochen durfte sie in Workshops mit Frauen arbeiten, verschiedene Themen behan-

deln und natürlich mit der Bibel arbeiten. Sie lebte mit den Einheimischen zusammen und lernte so deren Alltag und Kultur kennen.

Sie traf auf schwierige Verhältnisse: schwülheisses Klima, Wassermangel, regelmässige Stromausfälle, fremdes Essen und Sprache. «Obwohl ich für lokale Verhältnisse luxuriös lebte, lernte ich, mit wenigen Litern Wasser in einem Eimer zu duschen, das Klima und Unsicherheiten zu ertragen. Schwierig war, mit niemandem aus meinem Kulturkreis über die Erlebnisse und Eindrücke sprechen zu können. Doch die phänomenale Gastfreundschaft und die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung machte alles wett.»

Motivation und Intuition

Pfäffli schilderte im Kirchgemeindehaus die in Kamerun angetroffenen Verhältnisse. «Ich hatte mich vorbereitet, die Frauen zu stärken, typisch europäische

Lehrerin halt», erzählte Murielle Pfäffli schmunzelnd. «Das war unnötig. Ich brachte nur den Ball ins Rollen. Motiviert, geschickt und intuitiv übernahmen die Frauen meine Ideen. Ich lehnte mich staunend zurück und überliess ihnen die Leitung der Workshops.»

Die Frauen seien äusserlich arm, verfügten aber über eine innere Stärke, die einem hier selten begegne, erklärte Pfäffli. Sie ertrügen ihr Schicksal mit Würde und könnten sich trotz aller Not von Herzen freuen und feiern, sagte sie weiter. Die Menschen würden gern ihr Weniges mit anderen teilen und seien stolz auf ihre Institutionen.

Ratschläge aus Europa brauche niemand, sagte sie, aber finanzielle Unterstützung sei dringend nötig. «Aus den kleinen Anfängen der Workshops im PTS wird nun eine Frauenschule entstehen. Ich hätte dies nicht zu träumen gewagt», freut sich Pfäffli. *tsi*

Aufbau einer Gastronomieschule

Mit Kollektengeldern und kirchlichen Vergabungen unterstützt die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Ins unter anderem das Projekt «Arbeit mit Jugendlichen» der Mission 21 in Kamerun.

Nun packte Murielle Pfäffli die Gelegenheit, sich vor Ort über den Einsatz der Spendengelder zu überzeugen (siehe Haupttext). Sie hat initiative Projektleiter, motivierte Lehrer und interessierte Schüler angetroffen, doch an Material und Ausrüstung fehlt es

überall. Sie sah, dass im Jugendzentrum in Kumba dank der Spenden eine Gastronomieschule aufgebaut wird. Die Küche wird renoviert. Eine Fachfrau und drei Studentinnen leiten das Pilotprojekt. Nächstes Jahr werden 20 Frauen im Gastronomiebereich ausgebildet. Im Jugendzentrum besuchen tagsüber Oberschüler die Schule, abends holen Erwachsene ihre Ausbildung nach. *tsi*

Link: www.ref-kirche-ins.ch

Nachrichten

Biel Von Auto angefahren und verletzt

Am Donnerstag gegen 12.10 Uhr war eine 67-jährige Frau zu Fuss auf dem Trottoir der Güterstrasse in Richtung General-Guisan-Platz unterwegs. Gleichzeitig fuhr auf der Höhe Winkelstrasse ein Auto rückwärts aus einem Parkplatz und erfasste die Fussgängerin, welche durch den Aufprall zu Boden fiel. Zwei unbekannte Männer kümmerten sich um die Frau. Die Autolenkerin erkundigte sich auf Französisch nach dem Zustand der Frau und verliess dann den Unfallort. Die Fussgängerin begab sich in der Folge für weitere Abklärungen selbstständig zum Arzt. Zur Klärung des genauen Unfallhergangs sucht die Kantonspolizei Bern Zeugen. Insbesondere die beiden unbekanntenen Männer sowie die Autolenkerin werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 032 324 85 31 zu melden. *pkb*

Lyss Wärmenetz wird gebaut

Dem Wärmenetz Wärme Lyss Nord AG steht nichts mehr im Weg. Die Planungsarbeiten und organisatorischen Vorbereitungen sind abgeschlossen. Auf Grund der gesicherten Finanzierung konnten die Aufträge für den Tiefbau und den Rohrleitungsbau bereits vergeben werden. Als erste Etappe wird das Gebiet rund um den Industriering und die Bielstrasse erschlossen. Baustart ist am 4. April. Die Verlegung der Hauptleitungen ist zeitlich mit der sowieso fälligen

Sanierung dieser beiden Strassen koordiniert, so, dass diese nur einmal aufgedrungen werden müssen. Ausführliche Information zur Sanierung gibt es am 8. März an einer öffentlichen Veranstaltung im Hotel Weisses Kreuz in Lyss. *mt*

Lyss Herrschaft über Fahrzeug verloren

In der Nacht von Donnerstag auf gestern hat auf der Autobahn A6 bei Lyss ein in Richtung Bern fahrender Automobilist die Herrschaft über das Fahrzeug verloren. Dabei kam der Wagen auf der Höhe Gisleren vermutlich wegen Glatteis von der Strasse ab und prallte in die Leitplanke. Verletzt wurde niemand. *asb*

Pieterlen Velofahrer von Auto erfasst

Gestern Morgen ist auf der Bielstrasse in Pieterlen auf der Höhe der Bifangstrasse ein Velofahrer von einem Personenwagen erfasst worden. Der 50-jährige Zweiradlenker zog sich Verletzungen zu und musste ins Spital gebracht werden. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt. *asb*

Gratulationen

Lengnau 75. Geburtstag

Heute feiert **Rosmarie Vetsch** an der Pleutenenstrasse 6 in Lengnau ihren 75. Geburtstag. *mt*

Die Mission 21 und die Kirche in Kamerun

Die Mission 21 setzt sich zusammen mit 70 Partnerorganisationen in 20 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika ein. In rund 100 Projekten stehen Armutsbekämpfung, Bildung, Gesundheitsförderung, Friedensarbeit und Frauenförderung im Mittelpunkt. Die Mission 21 wird als gemeinnützige Organisation unterstützt vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund sowie von der eidgenössischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza).

Die **Presbyterianische Kirche** in Kamerun ist eine reformierte Bewegung. Sie besitzt Einfluss in der Gesellschaft Kameruns, besonders auf den Teil der englischsprachigen Minderheit. Die Kirche versucht, Verantwortung in den Bereichen **Gesundheit und Bildung** zu übernehmen. Auf die staatlichen Institutionen ist wenig Verlass und die Korruption ist ein grosses Problem im Land. *tsi*

Link: www.mission-21.org